Bedienungsanleitung

Pass

Polar Bird Schlauchboote

Merlin Modelle

Modelle: PB-300M, PB-320M, PB-340M, PB-360M, PB-385M

Hersteller: Snegir LLC

Tscheljabinsk, Russische Föderation

Designer: Snegir LLC

Snezhinsk, Russische Föderation

Herzlichen Glückwunsch!

Sie sind der Besitzer eines Polar Bird Schlauchboots der Merlin Serie geworden: PB-300M, PB-320M, PB-340M, PB-360M, PB-385M; hergestellt von Snegir LLC in der Stadt Tscheljabinsk, Russland.

Sie sind der Besitzer eines Produkts von garantierter Qualität. Das Produkt ist durch das Konformitätszertifikat der Eurasischen Zollunion und das Konformitätszertifikat der Europäischen Union (CE) zertifiziert. Ihr Schlauchboot erfüllt die Anforderungen der technischen Vorschriften der Eurasischen Zollunion „über die Sicherheit von kleinen Booten“ (TR TS 026/2012), des Staatlichen Standards der Russischen Föderation 53447-2009, des Staatlichen Standards der Russischen Föderation 53448-2009, sowie die Anforderungen der Richtlinie 2013/53/EU des Europäischen Parlaments und des Rats der Europäischen Union "Über Sportboote und Wassermotorräder".

Ihr Schlauchboot gehört zu der Klasse der Sportboote und ist für Freizeitaktivitäten auf dem Wasser, Tourismus, Angeln und Jagen bestimmt, und auch als Beiboot an Bord von Schiffen, Yachten und Booten.

Polar Bird Schlauchboote der “Merlin” Serie unterscheiden sich wesentlich von ähnlichen Booten der ähnlichen Klasse, und zwar durch:

- einen der größten Schlauchdurchmesser;
- eine der größten Cockpit Breite (Innenbreite);
- eine der größten Cockpit Länge (Innenlänge);
- eine der höchsten Nutzlast und Passagierkapazität;
- einen der sichersten Schutz von Schläuchen und Bootsunterboden.

Die Steifigkeit der Bootsstruktur wird durch das brandneue Design des zerlegbaren Einlegebodens aus glasfaserverstärktem Kunststoff gewährleistet, welches durch Längs-, Quer- und Diagonalprofile aus Aluminiumlegierung und Bodenleisten (Stringer) für Längssteifigkeit verstärkt wird.

Das Design des Einlegebodens und dessen Montageart sind durch Patente der Russischen Föderation und weitere nationale und internationale Patentierungen geschützt.

Alle Verbesserungen an den technischen Daten des Polar Bird Schlauchboots der Merlin Serie hatten keinen negativen Einfluss auf die Seetüchtigkeit und Manövrierfähigkeit unserer Boote, sie verbesserten sie sogar.

1.Technische Daten

Description	PB-300	PB-320	PB-340	PB-360	PB-385M
Gesamtlänge, mm	3000	3200	3400	3600	3850
Innenlänge, mm	2000	2080	2280	2480	2700
Gesamtbreite, mm	1720	1720	1720	1720	1720
Innenbreite, mm	820	820	820	820	820
Schlauchdurchmesser, mm	460	460	460	460	460
Anzahl der Luftkammern	3+ Kiel	3+ Kiel	3+ Kiel	3 + Kiel	3+ Kiel
Maximale Nutzlast, kg	**550**	**600**	**650**	**700**	**750**
Maximale Passagierkapazität, Personen	**4**	**4**	**5**	**5**	**6**
Empfohlene Motorisierung, PS (kW)	8 (5,9)	9,8 (7,2)	10 (7,4)	15 (11)	15 (11)
Maximale Motorisierung, PS (kW)	**10 (7,4)**	**15 (11)**	**15 (11)**	**20 (14,7)**	**20 (14,7)**
Leergewicht ohne Boden und Zubehör (Stringer, Sitzbänke, Ruder), kg	29	31	32	33	37
Gewicht des Einlegebodens (glasfaserverstärkter Kunststoff 12mm + Alu Profile) mit Bodenleisten (Stringer), kg	16,7	18,2	20,5	23	24,5
Gewicht des Boots ohne Außenbordmotor, kg	51.8	55.3	58.3	62.3	67.8
Maximales Gewicht des Boots mit Außenbordmotor, kg	99,5	108	111	120	125,5
Transporttasche für das Boot, m	0,31x0,62x1,2	0,33x0,62x1,2	0,35x0,62x1,2	0,4x0,62x1,2	0,45x0,62x1,2
Transporttasche für den Einlegeboden, m	0,07x0,78x0,95	0,07x0,78x0,95	0,07x0,78x0,95	0,08x0,87x0,95	0,12x0,78x0,95
Höhe des Heckspiegels, mm	400	400	400	400	400
Heckspiegel belastbar bis max., kg	50	55	55	60	60
Volles Volumen der aufblasbaren Schläuche, m^3	1,03	1,09	1,16	1,22	1,29
Maximal zulässige Wellenhöhe, m	0,25	0,6	0,6	0,6	0,6
Messabweichungen von ±50mm vorgesehen. Gewichtsabweichungen von ±10% vorgesehen					

2. Ausstattung

Schlauchboot – 1 St.
Sitzbank, fest, aus glasfaserverstärktem Kunststoff – 2 St.
Bodensegmente (Bodenbretter) – 6-8 St.
Bodenleisten (Stringer) für Längssteifigkeit – 4 St.
Fußpumpe –1 St.
Paddel – 2 St.
Tasche für das Boot – 1 St.
Tasche für den Einlegeboden (Bodenbretter) – 1 St.
Tasche für Paddel, Sitzbänke und Pumpe – 1 St.
Reparaturkit – 1 St.
Bedienungsanleitung (Pass) – 1 St.

Auf Wunsch kann Ihr Boot mit zusätzlichen Elementen ausgestattet werden, wie zum Beispiel:
- Zusatzschutz der Schläuche mit einer Unterboden-Scheuerleiste (Standardschutz ist angebracht);
- Weicher Sitzbezug;
- Tasche mit einer Befestigung an der Bank;
- Bugzelt;
- Persenning zum Parken des Boots;
- Persenning zum Transportieren des Boots;
- Cockpitzelt;
- Heckräder;
- Bugtasche;
- zusätzlicher Griff;
- zusätzliche Schleppösen.

Obligatorische Ausrüstung, die vom Bootseigner bereitgestellt werden muss:

- für eine Gesamtpassagieranzahl von bis zu 8 Personen – 2 Rettungsringe;
- Notsignal-Licht auf dem Rettungsring – 1 Stück;
- Rettungsleinen für Rettungsringe mindestens 20 m lang – 1-2 Stück;
- Schwimmwesten – 1 Stück für jede Person;
- Fallschirmraketen (rot) – 3 Stück;
- Thermoschutz – 1 Stück für jede Person;
- bengalisches Feuer: weiß – 4 Stück, rot – 4 Stück.

3. Design

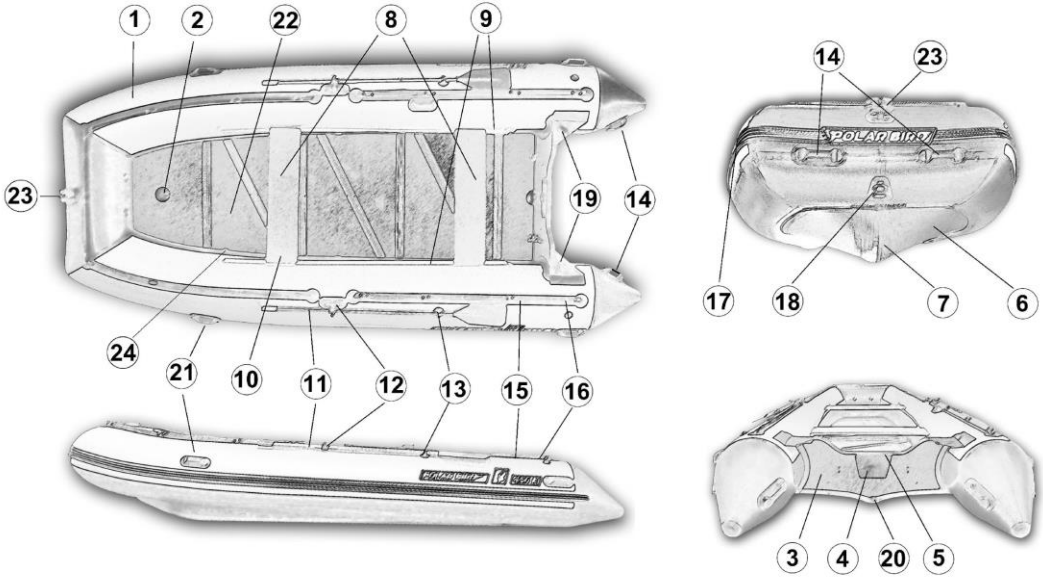


Abb. 1

1. aufblasbarer Schlauch
2. Luftventil
3. Heckspiegel
4. Außenhalterung für Außenbordmotor
5. Innenhalterung für Außenbordmotor
6. Unterboden
7. aufblasbarer Kiel - Kielschwein
8. Sitzbänke (feste Sitze)
9. Schiene
10. Schienenhalter
11. Paddel (Ruder)
12. Ruderdolle
13. Rudergabel
14. PVC-Griffe
15. Greifleine
16. Bandstreifen für Greifleine
17. Scheuerschutz
18. Schleppöse
19. Spritzschutz "Flügel"
20. Ablassventil
21. zusätzlicher Griff
22. Einlegeboden (Festboden)
23. Überdruckventil

3.1. Von der Struktur her besteht das Polar Bird Boot der Serie “Merlin” aus einem U-förmigen aufblasbaren Schlauch (Pos. 1), der durch zwei luftdichte Schotten mit Luftventilen (Pos. 2) in drei Luftkammern geteilt ist (Abb. 1). Der Bootsrumpf ist aus armiertem Elastomer mit einer doppelseitigen luftdichten Beschichtung aus Polyvinylchlorid (im Folgenden als PVC bezeichnet) hergestellt. Die Boote sind mit einem festen Heckspiegel (Pos. 3) und zwei Heckspiegelhalterungen (Pos. 4 und Pos. 5) für die Montage des Außenbordmotors (im Folgenden als ABM bezeichnet) ausgestattet. Das Boot hat einen elastischen Unterboden (Pos.6) und einen festen Einlegeboden, zwischen denen sich ein aufblasbares Kielschwein (Pos.7) befindet, der auf den Unterboden geklebt ist. Das Boot ist mit festen Sitzen (Pos. 8) ausgestattet (Sitzbänken), die im Profil - Schiene (Pos. 9) mithilfe von fest auf den Bänken montierten Schienenhaltern (Pos. 10) installiert sind. Das Boot ist mit Rudern (Pos. 11) ausgerüstet, die fest auf Ruderdollen (Pos. 12) und mit Rudergabeln (Pos.13) an den Schläuchen befestigt sind. Es gibt Griffe zum Tragen des Boots (Pos. 14); eine Greifleine zur Sicherheit (Pos.15), befestigt am Bandstreifen (Pos.16); Schleppöse zum Abschleppen des Boots (Pos.18). Die Bootsseite ist durch einen Scheuerschutz mit Wasserabweiser (Pos.17) geschützt. Das Boot ist mit einem Spritzschutz ausgestattet (Pos.19). Im unteren Teil des Heckspiegels befindet sich ein Ablassventil mit einem Stopper (Pos.20). Am äußeren Teil des Heckspiegels sind Schleppösen angebracht. Zusätzlich kann das Boot mit einem Griff für den Steuermann (Pos.21) ausgestattet werden. Alle Polar Bird Boote sind mit einem festen Einlegeboden aus trapezförmigen Bodenbrettern (Pos. 22) ausgestattet. Am Bug ist eine Ankerhalterung angebracht (Pos. 23). Jedes Boot der Merlin-Serie hat 1 Überdruckventil an den Innenseite des Schlauchs im vorderen Teil des Boots (Pos. 24)

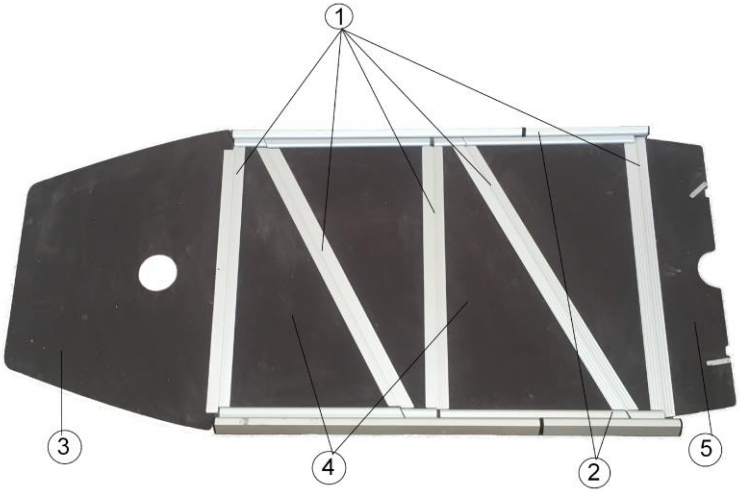


Abb.2

3.2. Die Struktursteifigkeit wird durch den abnehmbaren Einlegeboden (Abb. 2) gewährleistet, welcher durch Längs-, Quer- und Diagonalprofile aus Aluminiumlegierung und Bodenleisten (Stringer) für Längssteifigkeit verstärkt wird. Der feste Einlegeboden besteht aus dem vorderen Bodensegment (Pos.3) in Form eines Trapezes mit einem Loch für das Luftventil des Luftkiels ; aus zwei und mehr rechteckigen mittleren Bodensegmenten (Pos.4), diagonal in zwei trapezförmige Teile geteilt; dem Hecksegment (Pos.5) mit einer Kerbe für das Ablassventil. Zentrale Bodensegmente sind durch Bodenleisten (Stringer) für Längssteifigkeit verbunden.

4. Vorbereitung für den Betrieb

4.1. Um das Boot betriebsbereit zu machen, ist Folgendes notwendig:

- Entfalten Sie das Boot auf einer ebenen Fläche;
- Entfalten Sie das aufblasbare Kielschwein;
- Pumpen Sie die Luftkammer des Schlauchs auf einen Nenndruck von 25kPa (0,25 bar);
- Bauen Sie den Einlegeboden im Boot auf;
- Pumpen Sie das Kielschwein auf einen Nenndruck von 35-40 kPa (0,35-0,40 bar);
- Installieren Sie die Sitze (Sitzbänke) auf der Schiene.
- Setzen Sie die Ruder zusammen, befestigen sie solide an den Ruderdollen, indem Sie die Stangen der Ruderdollen in die Löcher der Ruder stecken und die Kugeln der Ruderdollen zusammenschrauben;
- Befestigen Sie die Ruderblätter in den Rudergabeln an den Schläuchen.

4.2. Aufpumpen der Schläuche:

- Bereiten Sie die Ventile vor, indem Sie die Ventilkappen öffnen und den Knopf des internen Federmechanismus des Ventils in die aufrechte Position drehen und befestigen;
- Pumpen Sie die Luftkammer des Schlauchs wie folgt auf: die vordere Luftkammer wird zuerst aufgepumpt, dann folgen die Seitenkammern;
- Stecken Sie den Pumpenschlauch mit dem Adapter in das Ventil ein;
- Pumpen Sie die Luftkammer auf einen Nenndruck von 25 kPa (0,25 bar);
- Verschließen Sie die Ventile solide mit den Kappen.

4.3. Montage des festen Einlegebodens:

1. Das Boot wird vor der Installation des Bodens aufgepumpt. Die seitlichen Schläuche sind voll aufzupumpen, der vordere Schlauch bleibt leicht unterbefüllt, um die Installation des vorderen Bodensegments zu vereinfachen.

1

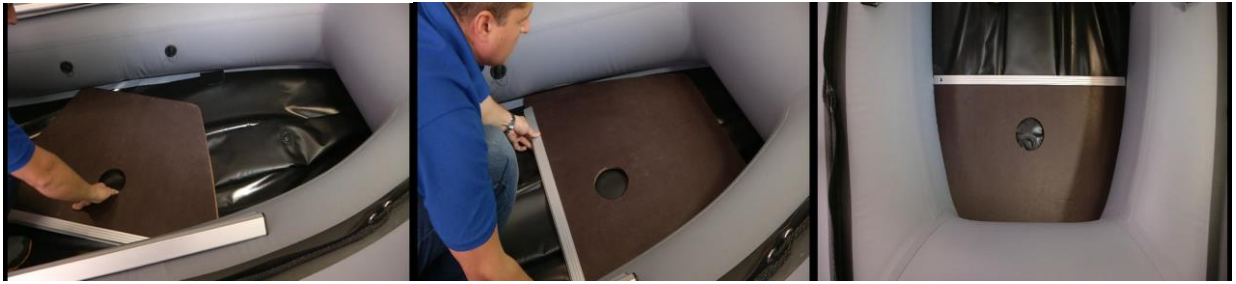
2

3

2. Legen Sie die Stringer (Bodenleisten) auf den beiden Seiten des Boots bequemlichkeitshalber ab, die langen nach vorne, die kurzen nach hinten.

3. Nehmen Sie das vordere Bodensegment – das Bugbrett, alle Bodensegmente sind mit Nummern auf der rechten Seite gekennzeichnet.

4. Legen Sie das Bugbrett in die Mitte des Boots, mit einer 90° Drehung bezüglich seiner Zielposition im Bug.



4 5 6

5. Drehen Sie es um 90 Grad und bewegen Sie es richtung Bootsbug bis zum Ende.
6. So dass das Luftkielventil in dem dafür vorgesehenen speziellen runden Loch erscheint.
7. Platzieren Sie die langen Stringer (Bodenleisten) im Boot unter die Schläuche.

7 8 9

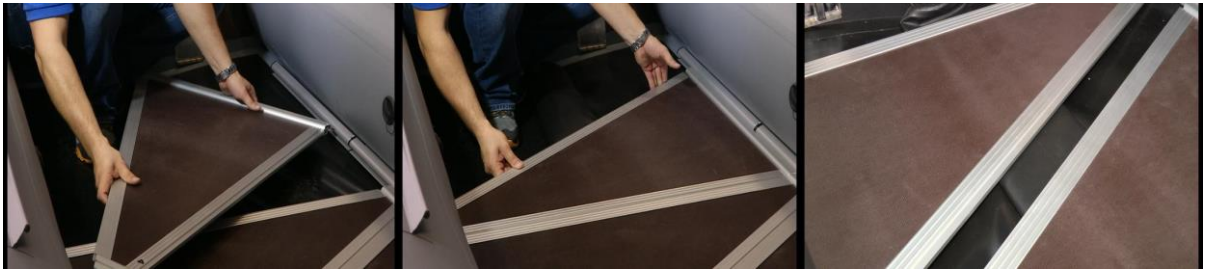
8. Nehmen Sie das zweite Bodensmegent und legen es entlang des Boots, mit der kurzen Seite Richtung Bug.
9. Drehen Sie das Bodensegment quer und führen Sie die Ränder des Bodensegments in die Führungsschienen der Bodenleisten (Stringer) ein.
10. Schieben Sie das zweite Bodensegment bugwärts.

10 11 12

11. Bis es in die dafür vorgesehene Einkerbung des ersten Segments hineingeschoben wird.
12. Legen Sie das dritte Bodensegment ins Boot rein, mit der kurzen Seite Richtung Heck.
13. Drehen Sie es dann quer und fügen die Kanten des Bodensegments in die Führungsschienen der Stringer ein.

13 14 15

14. Schieben Sie das dritte Bodensegment weiter, bis es in die dafür vorgesehene Einkerbung des zweiten Segments hineingeschoben wird.
15. Platzieren Sie die kurzen Stringer (Bodenleisten) unter den Schläuchen.
16. 17. 18. Legen Sie die Bodensegmente 4 und 5 (und 6,7 bei PB-385M) ähnlich wie zuvor beschrieben, ein.



16 17 18

19 20 21

19. Das letzte Bodensegment – das Heckbrett, das mit Nummer 6 (oder 8 bei PB-385M) gekennzeichnet ist, muss eingesetzt werden. Zur Befestigung dieses Segments und des gesamten Bodens ist am Heck des Boots ein Drehmechanismus aus Edelstahl angebracht.

20. Setzen Sie das Heckbrett ins Boot ein, indem Sie die drehbaren Teile des Befestigungsmechanismus in die vertikale Position drehen, das Heckbrett einlegen, dabei kommen die drehbaren Teile in die Einkerbungen vom Heckbrett.

21. Drücken Sie das Heckbrett nun ganz nach unten und drehen Sie die beweglichen Teile des Befestigungsmechanismus in die horizontale Position. Lassen sie den Verschlussmechanismus einrasten.

22 23 24

22. Der Boden ist aufgebaut.

23. Beachten Sie, dass durch das Einsetzen des letzten Bodensegments sich der gesamte Boden bugwärts bewegt und schließlich die richtige Position erreicht.

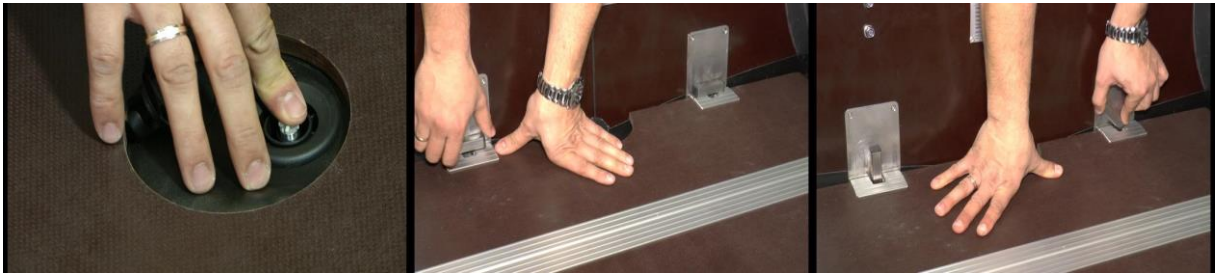
24. Es bleibt nur noch übrig, den Vorderschlauch leicht zu Ende aufzupumpen. Zum Schluss muss der Kiel durch das vorgesehene Ventil in der Öffnung des vorderen Bodensegments – des Bugbretts – maximal aufgepumpt werden, da dies die Robustheit und Stabilität des Bodens sowie die Gesamtleistung des Boots gewährleistet.

Das Boot ist betriebsbereit.

4.4. Abbau des festen Einlegebodens:

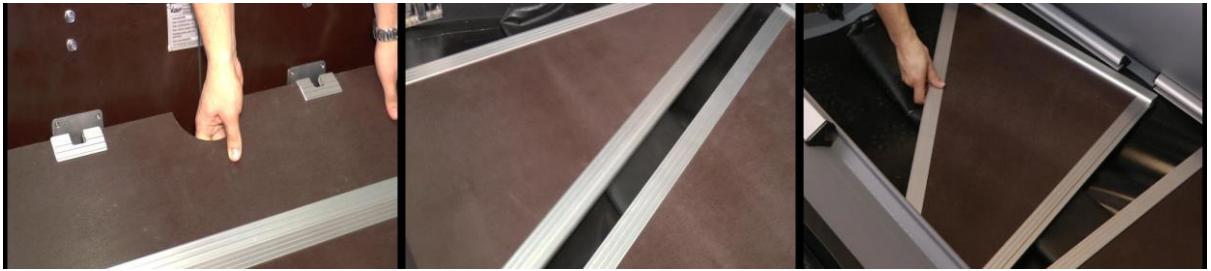
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jedes Produkt eine angemessene Pflege erfordert, vergessen Sie nicht, das Boot zu waschen, es zu trocknen, zu wischen und alle Arten von Schmutz zu entfernen. Vergessen Sie auch nicht, die Bodensegmente nach dem Angeln abzuwischen, indem Sie sie von Sand und Schmutz reinigen.

Der Boden unseres Boots wird bei voll aufgepumpten Schläuchen entfernt.



1 2 3

1. Lassen die Luft aus dem Kiel durch das dafür vorgesehene Ventil heraus.
2. Beginnen Sie den Abbau am Heck des Boots. Drücken Sie leicht auf das Heckbrett.
3. Drehen Sie die Verschlüsse des Befestigungsmechanismus am Heckspiegel des Boots in die vertikale Position.

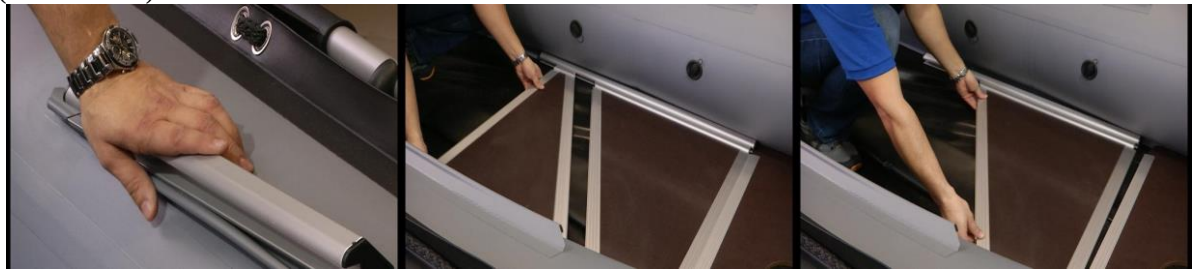


4 5 6

4. Ziehen Sie das Heckbrett nach oben und entfernen es aus dem Boot.

5. Schieben Sie das nächste Bodensegment Nummer 5 (oder 7 bei PB-385M) Richtung Heck und drehen es langsam um 90 Grad. Alle Bodensegmente sind mit Nummern auf der rechten Seite gekennzeichnet. Entfernen Sie nun das Bodensegment aus dem Boot.

6. 7. 8. 9. Entfernen Siedie weiteren Bodensegmente nacheinander, dabei nehmen Sie erst die kurzen, und dann die langen Stringer (Bodenleisten) heraus.



7 8 9

10. Entfernen Sie das Bugbrett als Letztes, indem Sie es am für das Kielventil vorgesehen Loch Richtung Heck ziehen. Stellen Sie dabei sicher, dass das Kielventil nicht an den Lochkanten einhakt.

11. Ziehen Sie das Bugbrett ca. bis zur Mitte des Boots, drehen es um 90 Grad und entfernen es aus dem Boot.

10 11 12

12. Der Abbau des Bodens ist beendet. Nun müssen alle Bodensegmente von eventuellen Verschmutzungen gereinigt und in eine dafür vorgesehene Transporttasche hineingelegt werden. Vergessen Sie nicht, das Boot vor dem Hineinlegen in die Transporttasche zu waschen und trocken zu wischen.

Das Boot ist zum Transportieren und Lagern bereit!

Achtung:

- Der Betrieb eines zu schwach oder zu stark oder aufgepumpten Boots ist nicht erlaubt;
- Verwenden Sie keine Druckluftquelle, um das Boot aufzupumpen (z.B. ein automatischer Luftkompressor zum Aufpumpen der Reifen), da ein übermäßiger Druck zu einem Bruch des Schlauchs oder des Schlauchschotts und zu Schäden am Ventil führen kann;
- Der Bootsbetrieb mit einem Luftdruck in den Luftkammern des Schlauchs, der den Nenndruck deutlich übersteigt, führt zur Verkürzung der Lebensdauer Ihres Boots;
- Wenn das Boot in der Sonne beträchtlich erhitzt wird, wird empfohlen, den Druck auf den Nennwert zu verringern;
- Bei der Verwendung des Boots in kaltem Wasser oder bei kaltem Wetter verringert sich der Druck in den Bootsschläuchen. In diesem Fall muss das Boot auf den Nenndruck nachgepumpt werden;
- Beim Betrieb des Boots müssen die Einlassventile mit den Kappen solide verschlossen werden;
- Lassen Sie keinen Sandin die Ventile rein, da Sand die Ventile zerstört;
- Um ein Reißen, Brechen oder Reiben des Schlauchmaterials durch die Einkerbungen des Ruders zu vermeiden, ist es notwendig, die Kugeln der Ruderdollen nach dem Entfernen der Ruder während der Demontage des Boots solide zusammenzuschrauben.
- Wenn Sie einen Außenbordmotor installieren, überprüfen Sie die Zuverlässigkeit seiner Befestigung am Heckspiegel.

5. Wartung

- Die ordnungsgemäße Instandhaltung des Boots ist die wichtigste und unabdingbare Voraussetzung für den weiteren Betrieb;
- Vermeiden Sie das Eintreten von Wasser in die Schläuche;
- Beim Gelangen von Benzin oder Öl auf die Bootsoberfläche wird empfohlen, den verschmutzten Bereich mit Seifenwasser zu waschen;
- Es ist notwendig, Sand und Schmutz von der Oberfläche des Boots zu entfernen und das Boot danach zu trocknen.
- Nach dem Ende der Saison muss das Boot für die Winterlagerung vorbereitet werden: die Oberfläche des Boots muss von Sand und Schmutz gewaschen, gereinigt und sorgfältig getrocknet werden;
- Reparaturen sollten durchgeführt werden, falls ein Schaden gefunden wurde. Kleinere Reparaturen können mit einem Reparatur-Set selbst durchgeführt werden. Komplexe Reparaturen im Zusammenhang mit Schäden am Schlauch, Schott und Nähten sollten nicht von Ihnen selbst durchgeführt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler oder an die Servicestelle von Polar Bird.

6. Sicherheitsanforderungen

Es ist streng verboten:

- das Boot im alkoholisierten Zustand oder unter dem Einfluss von Drogen und Betäubungsmitteln zu betreiben;
- das Boot ohne individuelle Rettungsmittel zu betreiben;
- Aceton oder acetonhaltige Substanzen zu nutzen, um das Boot zu reinigen oder zu pflegen;
- das Boot in der Dunkelheit zu betreiben;
- sich einem Schwimmer auf dem Wasser schnell zu nähern;
- die maximale Ladekapazität des Boots zu überschreiten;
- einen Außenbordmotor mit einer Leistung, die den Maximalwert überschreitet, zu verwenden;

- das Boot während einer bestimmten Wellenhöhe zu betreiben: Modelle PB 320M, PB 340M, PB 360M, PB 385M bei einer Wellenhöhe von über 0,6 Meter; Model PB 300M bei einer Wellenhöhe von über 0,25 Meter;
- den Schlauchdruck auf einen Wert von mehr als 25 kPa (0,25 bar) zu bringen;
- das Boot in einer Entfernung von mehr als 1,6 Meilen von der Küste zu betreiben;
- das Boot auf einer harten Oberfläche (Asphalt, Steine, Glas usw.) zu bewegen.

Es wird empfohlen:

- sicherzustellen, dass die Hauptausrüstung an Bord ist, bevor Sie auf Wasser gehen, nämlich: Ruder, Pumpe, Rettungswesten, Taschenlampe, Verbandskasten, Anker, Sicherheitsleine;
- das Ladegewicht über die gesamte Bootslänge gleichmäßig zu verteilen;
- die Bootsgeschwindigkeit nicht stark zu erhöhen, wenn das mit einem Motor ausgestattete Boot maximal beladen ist;
- jemanden immer über die Zeit und den Ort der Abfahrt, die geschätzte Route und die Zeit der Rückkehr zu informieren, bevor Sie auf Wasser gehen.

Alle Ölrückstände, schmutziges Wasser, Müll, Essensreste und umweltschädliche Substanzen sollten während des Betriebs an Bord des Boots gelagert werden.

Zur Vermeidung von Wasserverschmutzung durch Ölprodukte während des Motorbetriebs ist Folgendes zu beachten:

a) überprüfen Sie den Zustand der Kabelverbindung des Kraftstoffsystems während des Motorbetriebs; wenn ein Kraftstoffleck erkannt wird, sofort Maßnahmen ergreifen, um den Schaden zu beheben. Wenn die Beschädigung des Kraftstoffsystems während des Betriebs nicht repariert werden kann, den Motor des Boots stoppen, die Ursachen des Schadens herausfinden und Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass der Kraftstoff ins Wasser fließt;

b) Bei der Reparatur des Druckminderers und seiner Systeme den Kraftstoff und das Öl in zuvor bereitgestellte Spezialpaletten oder andere Behälter ablassen. Die Freisetzung aller brennstoffhaltigen Stoffe in Binnen- und Küstengewässer ist strengstens untersagt.

7. Garantieservice

Diese Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler. Dies gilt nicht für normale Abnutzung oder Schäden durch:
- Fahrlässigkeit, fehlende Wartung, einen Unfall, unsachgemäße Bootsführung;
- Verwendung eines Hilfsgeräts oder einer Komponente, die nicht von Snegir LLC hergestellt oder verkauft wurden;
- persönliche Änderung der Bootskonfiguration oder Entfernung von Komponenten.

Der Käufer sollte Zugang zu dem Produkt für den Garantieservice gewähren, das Produkt zur Inspektion an einen autorisierten Händler oder an den Werkstattservice der Polar Bird Boote, die das Produkt reparieren, liefern. Wenn die Inspektion ergibt, dass die Reparatur des Boots durch die Garantie abgedeckt ist, wird sie kostenlos durchgeführt, mit Erstattung der dazugehörigen Versandkosten. Wenn nicht, werden alle Reparatur- und Versandkosten vom Besitzer getragen.

Alle vom Käufer zur Inspektion und Reparatur gelieferten Produkte oder Komponenten sollten gründlich gewaschen und getrocknet werden.

Garantie

1) Wir garantieren, dass jedes Polar Bird Schlauchboot frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, jedoch nur unter der Bedingung, dass der Verkauf von einem Händler durchgeführt wird, der von Snegir LLC oder einem autorisierten Großhändler zum Verkauf berechtigt ist;

2) Die Garantie tritt nach dem Verkaufsdatum und dem Händlerstempel in der Garantiekarte in Kraft und wird in Übereinstimmung mit den EU-Vorschriften für 2 Jahre gewährt;

3) Wir garantieren, dass, wenn das Boot ordnungsgemäß betrieben wird und die Anforderungen dieser Bedienungsanleitung eingehalten werden, das Boot eine Lebensdauer von mindestens 5 Jahren hat;